

Nah und Fern.

○ **Einstellung des Postflugverkehrs München—Wien.** Der während des ganzen Frühjahr und Sommers mit größter Regelmäßigkeit durchgeführte Postflug der Luftverkehrs-Aktiengesellschaft München—Wien ist eingestellt worden. Der Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Postflugdienstes auf dieser Strecke soll noch bekanntgegeben werden.

○ **Internationaler Hotelbesitzerkongress.** In München traten Vertreter der internationalen Hotelbesitzervereine zur 48. Generalversammlung zusammen. In einer längeren Rede entbot Handelsminister Dr. v. Meinel die Grüße der bayerischen Regierung. Auf der Tagung wurden wichtige wirtschaftliche und Ernährungsfragen, das Paß- und Reisewesen, Aufbaufragen u. a. erörtert.

○ **Schwere Nordweststürme.** In den letzten Tagen hat wiederum ein gewaltiger Sturm die jütische und nord-schleswigsche Westküste heimgesucht. Die kleine Insel Mand nördlich von Röm ist wiederum schwer betroffen. Der Deich wurde von neuem durchbrochen, nachdem er nach der letzten Sturmflut nordseitig wiederhergestellt war. Bei Reidsby sind weite Landstrecken überschwemmt worden, jedoch konnte das Vieh noch rechtzeitig geborgen werden.

○ **Bombenattentate gegen Mailänder Zeitungen.** Gegen die Redaktion des „Corriere della Sera“ und des „Avanti“ in Mailand sind in der Nacht zum 15. Oktober Bomben geworfen worden, die nur Sachschaden anrichteten. Der „Corriere della Sera“ macht für diese Attentate die faschistische Regierung verantwortlich, die durch ihre Organe gegen die Blätter der Opposition offen heße.

○ **Polnische Banditen.** Nach einer Meldung der Russischen Telegraphen-Agentur ist der kürzlich gemeldete Überfall auf den Expresszug Warschau—Moskau von polnischen Banditen ausgeführt worden. Sie hatten sich über die polnisch-russische Grenze nach Rußland eingeschlichen.

○ **Ein schlesisches Schloß geplündert.** Das Schloß Wanze bei Wanze (Schlesien) ist von einer Räuberbande ausgeraubt worden. Aus dem Familienbesitz, der viele Jahrhunderte alt ist, wurden Gold, Silber und antike Kupfergegenstände in großer Menge geraubt. Der Kunstwert ist zahlenmäßig gar nicht anzugeben, der Edelmetallwert beträgt mehrere Millionen. Unter den entwendeten Gegenständen befinden sich Geschenke von Friedrich dem Großen, mehreren Königen von Schweden und anderen Monarchen, sowie historische Bilder aus der Zeit Friedrichs des Großen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Vermischtes.

— Die Toten des Weltkrieges. Ein Buch, das von der Carnegie-Stiftung über die Verluste im Weltkrieg veröffentlicht worden ist, gibt bekannt, daß die Zahl der Toten in allen Armeen zusammen elf Millionen betragen hat, wovon drei Millionen auf Tod durch Krankheit entfallen. Der Weltkrieg habe mehr Tote gefordert, als alle Kriege zusammen, die in der Zeit von 1815 bis 1913 geführt wurden.

— Die Zunahme der deutschen Auswanderung. Die Zahl der deutschen Auswanderer, die im ersten Halbjahr 1923 von deutschen und holländischen Häfen abfuhr, belief sich auf 40 872, davon 23 910 männlichen und 16 962 weiblichen Ge-

schlechtes. Die Zahl ist seit dem Kriegsende in steter Zunahme; sie betrug im ersten Halbjahr 1921 7593, im ersten Halbjahr 1922 11 303. Die Auswanderung erreichte im Juni dieses Jahres einen Hochstand, wie er seit Anfang der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts nicht mehr beobachtet wurde. Die meisten deutschen Auswanderer gehen nach Südamerika; dagegen sind die Vereinigten Staaten so in den Hintergrund getreten, daß die Zulassungsquote, die 1921 für Deutsche 68 000 betrug, nur zu 28 % ausgenutzt wurde, während z. B. Frankreich 75 %, Rußland 84 %, Italien volle 100 % ausnutzten.

— Auch die Kohlenkrise verschwindet. Gleich der Brotkrise, die nach langem Todeskampf nunmehr entschlafen ist, dürfte in ganz kurzer Zeit auch die Kohlenkrise das Zeiliche segnen, denn auch sie, die über sechs Jahre am Leben war, hat jetzt keine Daseinsberechtigung mehr. Infolge der phänomenalen Höhe der Kohlenpreise ist der Kohlenverbrauch in den einzelnen Haushaltungen so zurückgegangen, daß, wer über die erforderlichen Milliarden verfügt, auch Kohlen ohne Karte bekommen kann, und zwar in jeder gewünschten Menge und zu jeder beliebigen Zeit. Das und anderes hat die zuständigen Behörden veranlaßt, „in Erwägungen“ über die Abschaffung der überflüssig gewordenen Karte einzutreten, und diese Erwägungen werden mit großer Wahrscheinlichkeit als Endergebnis die Beseitigung der Kohlenkrise bringen.

Briefkasten.

„Flieger 1914“: Friedrichshafen wurde von französischen Flugzeugen öfters beschossen. Die erste Beschädigung erfolgte am 21. November 1914. Ein französisches Flugzeug wurde dabei abgeschossen. „Carl-Heinz“: „Dob-Neujahr“ ist der Tag der hl. drei Könige, der 6. Januar. Er war in manchen Staaten (früheres Königreich Sachsen u. a.) gesetzlicher Feiertag.

Die neuen Postgebühren.

Ab 20. Oktober.

Die wesentlichen Gebühren, die vom 20. Oktober an im Post- und Postverkehrsverkehr innerhalb Deutschlands gelten, sind (in Millionen Mark) folgende:

Postkarten	ab. 100 bis 250	10
im Ortsverkehr	2	ab. 250 bis 500 Gr. 12
im Fernverkehr	4	500 1 Rgr. 15
Briefe im Ortsverkehr	bis 20 Gr. 4	Geschäftspapiere u. Miß-
ab. 20 bis 100 Gr. 6	sendungen	bis 250 Gr. 10
100 10	ab. 250 bis 500 Gr. 12	500 1 Rgr. 15
250 12	Warenproben	bis 100 Gr. 6
im Fernverkehr	bis 20 Gr. 10	ab. 100 bis 250 Gr. 10
ab. 20 bis 100 Gr. 14	250 12	ab. 250 bis 500 Gr. 12
100 16	250 18	500 1 Rgr. 15
250 18	Druckfaden	bis 25 Gr. 2
Druckfaden	bis 25 Gr. 2	ab. 25 bis 50 Gr. 4
ab. 25 bis 50 Gr. 4	50 6	50 6
50 6		Päckchen bis 1 Rgr. 20

Postanweisungen	bis 100 RM.	3	bis 5000 RM.	10
	500	6	10000	20
	1000 RM.	10	20000	40
Zahlkarten	bis 100 RM.	1	bis 20000 RM.	10
	500	2	unbeschränkt	20
	1000	3	für bargelblos beschränkt	20
	5000	4	Zahlkarten dieselbe Gebühr	20
	10000	5	höchstens jedoch 5 Millionen	20
			Mark für eine Zahlkarte.	

Pakete	1. Zone (bis 25 Rm.)	2. Zone (über 25 bis 375 Rm.)	3. Zone (über 375 Rm.)
bis 3 Kilogramm	25	50	75
über 3 bis 5 Kilogramm	35	70	100
5 6	40	80	120
6 7	45	90	135
7 8	50	100	150
8 9	55	110	165
9 10	60	120	180
usw.			
19 20	160	320	480
Zeitungspakete bis 5 Kilo.	15	30	

Auslandsgebühren.

Postkarten	nach Ungarn und der Tschechoslowakei 14
Briefe bis 20 Gramm	für je weitere 20 Gramm (Reisgewicht 2 Kilo) nach Ungarn und der Tschechoslowakei bis 20 Gr. für je weitere 20 Gramm 20
Druckfaden je 50 Gramm 30
Geschäftspapiere je 50 Gramm	mindestens 30
Warenproben je 50 Gramm	mindestens 10
Postanweisungsgebühr bis 3000 Millionen 30
über 3000 bis 6000 Millionen 40
jede weiteren 6000 Millionen 50
jedoch nach England, den britischen Kolonien und den britischen Vorkanälen im Ausland für jede weiteren 6000 Millionen 60

Die älteste Rossschlächterei
Speisewirtschaft und Pferdegewerbe im
Plauenischen Grunde. 
Inhaber: Kurt Siering
Freital-Postschappel, Tharandter Str. 25.
Fernruf Amt Deuben Nr. 151
kauf lauf. Schlachtpferde z. allerhöchst. Preisen
Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgehirn zur Stelle.

Vom Oberversicherungsamt sind die **Ortslöhne** für die Bezirke der unterzeichneten Versicherungsämter mit **Wirkung vom 15. Oktober 1923 ab** folgendermaßen neu festgesetzt worden:

Versicherte über 21 Jahre	Versicherte von 16 bis 21 Jahren		Junge Leute von 14 bis 16 Jahren		Kinder unter 14 Jahren	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
Millionen Mark						
Bezirke der Versicherungsämter der Städte Meißen, Rossen, Lommatsch u. Wilsdruff (Ortsklasse 1)						
160	120	136	104	80	72	36
Bezirk des Versicherungsamtes der Amtshauptmannschaft Meißen (Ortsklasse 2).						
152	112	128	96	72	64	32

Weiter haben die Oberversicherungsämter Sachsens nach § 938 der RD den **durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst sowohl der landwirtschaftlichen als auch der forstwirtschaftlichen Arbeiter** für ihre Bezirke für die Zeit vom **15. Oktober 1923 an** folgendermaßen neu festgesetzt:

42 Milliarden Mark für männliche,	30 Milliarden Mark für weibliche Versicherte über 21 Jahre,
36	27
21	18
9	Kinder beiderlei Geschlechts.
Meißen, am 15. Oktober 1923.	7 O. L. XIa 4 J. A. V. XIa.

Die Versicherungsämter der Amtshauptmannschaft Meißen u. der Städte Meißen, Rossen, Lommatsch u. Wilsdruff.

Der Reichsminister der Finanzen macht bekannt, daß **Notgeld, Gutscheine und auch die von den Banken gegenseitig aufeinander gegangenen Schecks nur mit seiner Genehmigung zur Ausgabe gelangen dürfen.** Anträge auf Genehmigung sind an das Wirtschaftsministerium, Abteilung für Handel und Industrie, in Dresden zu richten. Bei Ausgabe ohne Genehmigung wird das vorhandene Notgeld beschlagnahmt, gegen den Aussteller Strafantrag gestellt und die öffentlichen Kassen angewiesen, solches Notgeld im Zahlungsverkehr nicht mehr anzunehmen.

Meißen, am 16. Oktober 1923.
VII Vdk. 44. Die Amtshauptmannschaft.

Montag den 22. Oktober 1923

vormittags 9 Uhr,
wird im Verhandlungsaal des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses abgehalten werden.

Die Tagesordnung ist vom 16. Oktober 1923 ab im Ausgangskasten und im Eingangsräume der Amtshauptmannschaft angeschlagen.

Meißen, den 15. Oktober 1923.
VII B. A. 8. Der Amtshauptmann.

Lindenschlößchen - Lichtspiele.

Freitag, den 19. Oktober abends 8 Uhr

„Uriel Acusta“.

Schauspiel in einem Vorspiel und 4 Akten.

Beachten Sie die Anzeigen!

Landwirtschaftsbank Wilsdruff

Fernsprecher Nr. 11 und 50. :: Postcheckkonto Dresden Nr. 34852.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Eilt! Anerkannte Eilt! Saatkartoffeln

aus Pommern treffen jetzt täglich ein und nehmen wir fernerhin Bestellungen entgegen auf:

Pepo	Gratiola	Industrie
Parnassia	Pirola	Kaiserkrone
Deodara	Hindenburg	Kuckuck
Centifolia	Up to Date	Odenwälder Blau

NB. Für Spareinlagen gewähren wir ab 1. Oktober:

bei täglicher Verfügung: 30%;
bei 1 monatlicher Kündigung: 40%; bei 3 monatlicher Kündigung: 50%;
bei 6 monatlicher Kündigung: 60%; bei 12 monatlicher Kündigung: 90%.

Die Kündigungszeiten müssen eingehalten werden.

METALL-KORTE

Inh. Wlth Aug. Korte
kauft Gold-, Silber-, Platin-Dublee Gegenstände Zähne u. Gebisse
Dresden - A.,
20 Wettiner- 20
Straße
nahe Postplatz.

Achtung!

Alle Rohstoffe werden gekauft
sowie Hasenseide, Ziegen-, Schaffelle, Damiers, Wollwurst, Kanin, Zylinder usw.
Reelle Verwertung
Stolle, Wilsdruff
aus Bohnhofsstraße 138

Hausmädchen

gesucht - Duang,
Stadt - Barmbeck, Wilsdruff

Gebrauchte Hobelmaschinen

gegen Nahrungsmittel
autofahren gesucht.
besitzer Schumann.